

Zeitschrift: Schweizerische Chorzeitung = Revue suisse des chorales = Rivista svizzera delle corali = Revista dals chors svizzers

Herausgeber: Schweizerische Chorvereinigung

Band: 9 (1986)

Heft: 4

Rubrik: Neue Musikalien

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Volksliedhafte (Nr. 13 «Und was auch in den Sternen») bis zum achtstimmigen madrigalähnlichen, unbegleiteten Satz (Nr. 4 «Seele, sieh dich für»). Nachhaltig wirken die Stellen mit Sprechchor im krönenden Finale, wo Diethelm alle Stilmittel vereinigt und sinnigerweise den Choral «Wachet auf, ruft uns die Stimme» als Cantus firmus einfügt. Phantasievoll behandelt der Komponist die Bläser- und Orgelbegleitung: In Nummer 9 «Vor keinem Licht der Kunst» greift er auf den Basso continuo zurück; tonmalerische Effekte werden erzielt in Nummer 3 «Der die Schwaden mäht» und in Nummer 10 «Nur du allein musst vor Gericht».

Die zwei Monate der Reifung seit Karfreitag haben sich in der konzertanten Uraufführung in Ettiswil fruchtbar ausgewirkt. Der Chor fühlte sich sicher, und sein flexibles Reagieren erlaubte dem Dirigenten Hans Zihlmann ein spontanes Musizieren und das Setzen dramatischer Akzente.

Dem souveränen Dirigenten und kompetenten Chorerzieher gebührt Dank und Anerkennung. Ihm fällt das Hauptverdienst für diese erfolgreiche Aufführung zu.

(Hansburkard Meier im «Vaterland» vom 27. Mai 1986)

Berner Gemischter Chor

Im grossen Saal des Berner Casinos bekam das Publikum zwei selten aufgeführte Chorwerke von Mendelssohn und Brahms zu hören. Sowohl die Chorgemeinschaft (Berner Gemischter Chor und Kammerchor des Städtischen Gymnasiums Kirchenfeld) unter der Leitung von Bruno Goetze, wie auch das Berner Symphonieorchester brachten Leistungen auf hohem Niveau.

In der Symphonie Nr. 2 in B-Dur, op. 52 von Felix Mendelssohn-Bartholdy, die aus drei reinen Instrumentalsätzen und einer darauffolgenden mehrteiligen geistlichen Kantate besteht, teilten sich die Vokalsolisten Jeanine Osborne, Sopran, Beatrice Zeindler, Mezzosopran und Frieder Lang, Tenor, in die Arien und Rezitative. Jeanine Osborne schien anfänglich etwas indisponiert, in den hohen Lagen wirkte ihr Sopran flackernd und unausgeglichen. Beatrice Zeindler setzte ihren angenehmen, tragenden Mezzosopran überzeugend ein. Ebenso Frieder Lang, der sich mit seinem weichen, strahlenden Tenor einmal mehr bewährte.

Auch im zweiten Chorwerk, dem «Schicksalslied» von Johannes Brahms (nach einem Text von Hölderlin), liess es der Chor an Differenzierung und Intensität des Ausdrucks nicht fehlen. Das Orchester, dem hier ein weiter Raum zum poetischen Musizieren eingeräumt ist, gestaltet seinen Teil mit einfühlsamem, transparentem Spiel.

Alfred von Escher
(«Berner Zeitung» vom 29. März 1986)

Neue Musikalien

Weihnachtslieder

Hilger Schallehn hat im Verlag Schott Mainz ein 17teiliges «Buch der Weihnachtslieder» herausgebracht. Die Lieder sind in den Chorheften (es gibt noch eine Melodie-Ausgabe sowie Instrumental-Spielhefte) in 17 Themenkreise wie «Advent», «Marienlieder», «Nikolaus und Weihnachtsmann», «An der Krippe», «Alte Weihnachtslieder», «Alpenländische Hirtenlieder» usw. geordnet. Das dürfte die Arbeit, d.h. das Suchen und Einstudieren enorm erleichtern. Die Lieder sind für gemischten Chor zu drei oder vier Stimmen gesetzt, a cappella oder auch mit Begleitung ausführbar und leicht singbar.

Die Kanonspirale

Kennen Sie diese 55 Kanons aus 6 Jahrhunderten? Sie wurden von der Luzerner Singbewegung (Joseph Rösli, Hansruedi Willisegger, Hans Zihlmann) Ende 1982 herausgegeben und sind sowohl in der Schule als auch in Chören verwendbar. Die 55 Kanons, darunter viele Erstveröffentlichungen, eignen sich ausgezeichnet zur Einführung ins mehrstimmige Singen, zum Einsingen bei einer Chorprobe und zum Musizieren bei verschiedenen Gelegenheiten. Das Heft ist in Zusammenarbeit mit dem Musikverlag PAN, Zürich, entstanden und kann bei der «Luzerner Singbewegung», CH-6285 Hitzkirch/Luzern bestellt werden. Der Einzelpreis beträgt Fr. 9.—. Ab 10 Exemplaren gibt es Mengenpreis.